



Wirtschaftsmittelschule  
Bern WMB

Kaufmännische  
Berufsfachschule  
BV Bern

Weiterbildung  
BV Bern

# Diplomlehrgang für Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker

Lernziele und Lerninhalte  
Lehrgang 2010-2011

**b(wd)**

Bildungszentrum  
für Wirtschaft  
und Dienstleistung  
Bern-Wankdorf

heute für morgen

Die Ausbildung vermittelt erweiterte Fachkenntnisse im Bereich der politischen Gemeindeführung. Insbesondere sollen die Teilnehmenden nach dem Lehrgang

- die Gemeindeorganisation mit ihren politischen, administrativen und rechtlichen Strukturen kennen
- die Gemeinde und ihre (Rechts-)Beziehungen zu Dritten verstehen
- die einzelnen Gemeindegereiche überblicken
- die politische Führungsverantwortung in einer Gemeinde kompetent wahrnehmen können.

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen den Begriff und die Aufgaben der sozialen Wohlfahrt
- kennen die Rechtsgrundlagen, die Zuständigkeiten, den Zweck und die Ziele der Sozialhilfe
- sind vertraut mit den Voraussetzungen und dem Massnahmensystem des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes

## Lerninhalte

- Begriff und Aufgaben der sozialen Wohlfahrt
- Sozialwesen
  - Steuerung der institutionellen und individuellen Sozialhilfe
  - Aufgaben und Kompetenzen der Sozialbehörde
  - Aufgaben des Sozialdienstes
  - Wirkungsziele in der individuellen Sozialhilfe
  - Mechanismus der kantonalen Lastenverteilungsabrechnung
- Vormundschaftswesen
  - Übersicht und Prinzipien des Vormundschaftsrechts
  - Vormundschaftliche Massnahmen für Kinder und Erwachsene
  - Die Aufgaben der Vormundschaftsbehörde
  - Die Aufgaben der Mandatsträger/innen
  - Die gesetzlichen Bestimmungen der fürsorgerischen Freiheitsentziehung (FFE)

## **Lernziele**

Die Teilnehmenden

- verfügen über Grundkenntnisse im Raumplanungs- sowie im Bau- und Planungsrecht
- erkennen die Einflüsse des Umweltschutzrechts des Bundes auf das kommunale Bau- und Planungsrecht
- vermögen die Pflichten, Einflussnahmemöglichkeiten, Spielräume und Grenzen der Gemeindebehörden in den Bereichen Bau-, Planungs- und Umweltrecht einzuschätzen
- kennen die Zuständigkeiten und Aufgaben der Gemeindeorgane im Bau- und Planungsrecht.

## **Lerninhalte**

- Grundsätze des Raumplanungsrechts und des raumrelevanten Umweltrechts
- Planungshierarchie und Planungsinstrumente
- Kommunale Richt- und Nutzungsplanung
- Bauvorschriften
- Baubewilligungspflicht und Baubewilligungsverfahren
- Baupolizei
- Zuständigkeiten von Gemeindeorganen

## **Lernziele**

Anwendung der theoretischen Lerninhalte in einem konkreten Fall

Stärkung der Vortragsfähigkeiten

Stärkung der analytischen Fähigkeiten

Möglichkeit, sich und sein Handeln zu hinterfragen

## **Lerninhalte**

Jeder Teilnehmende trägt ein gelöstes oder ungelöstes Problem aus seinem Arbeitsbereich vor. Der Vortrag sollte dabei wenn möglich folgende Elemente enthalten:

- Darstellung des Sachverhaltes (Knapp und klar: Was ist passiert)
- Begründung der Zuständigkeit (Warum wurde die Behörde oder das Amt tätig, wo ist die rechtliche Grundlage)
- Art des Verfahrens (mündliches oder schriftliches Verfahren, freies oder gesetzlich vorgeschriebenes Verfahren)
- Dauer des Verfahrens (wie lange dauerte es von der Problemerkennung bis zur Lösung)
- Lösung: Verfügung, Vertrag, Einigung, Zuschlag, Abschlag, Gerichtsurteil, usw.
- Wirkungsüberprüfung (hat sich die Lösung bewährt, wie hat man die Wirkung gemessen)

## **Lernziele**

Die Teilnehmenden

- kennen die Kriterien, die für erfolgreiches Vortragen und Präsentieren in der Öffentlichkeit wichtig sind
- kennen ihre persönlichen Stärken und Schwächen beim Vortragen und Präsentieren

## **Lerninhalte**

- Grundlagen der Kommunikation
  - Das Sender – Empfänger –Modell
  - Die drei Repräsentationsebenen
- Menschliche Kommunikationsmittel
  - Verbale Kommunikation, Rhetorische Mittel
  - Nonverbale Kommunikation (Mimik, Gestik, Objekt- und Raumsprache)
  - Paraverbale Kommunikation
- Die drei Säulen der Rhetorik
- Vier Merkmale der Verständlichkeit
- Funktion und Einsatz der Medien: Visualisieren

## Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden kennen

- die Elemente und das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure im Bereich der öffentlichen Sicherheit
- die Aufgaben der Gemeinde im Bereich der öffentlichen Sicherheit
- die bei Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit zu ergreifenden Massnahmen und die dabei zu beachtenden Voraussetzungen

## Lerninhalte

- Gesetzliche Grundlagen (Bund, Kanton, Gemeinde)
- System des Bevölkerungsschutzes im Kanton Bern
- Überblick über die einzelnen Bereiche
- Aufgaben der Gemeinde in den Bereichen des Bevölkerungsschutzes
- Polizeiaufgaben der Gemeinde
- Voraussetzungen für staatliches Handeln
- Praxisbeispiele

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Tragweite der Versorgungspflicht der Gemeinde und dessen Spielraum
- haben den Überblick über die Ver- und Entsorgungsbereiche
- verstehen die grundlegenden Finanzierungsgrundsätze inkl. der Spezialfinanzierungen für Wasser, Abwasser, Abfall
- kennen die massgebenden Sensibilitäten im Umweltschutz

## Lerninhalte

1. Erschliessungsplanung auf der Basis der Ortsplanung
2. Planungsinstrumente der Ver- und Entsorgung
3. Bereiche der Siedlungsversorgung  
(Verkehrerschliessung, Wasserversorgung, Strom, Gas, Telekommunikation, TV)
4. Bereiche der Siedlungsentsorgung  
(Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung)
5. Finanzierung der Ver- und Entsorgung  
(Grundeigentümerbeitragspläne bei Strassen; Spezialfinanzierung Wasser, Abwasser und Abfall)
6. Umweltschutz  
(Luft, Boden, Gewässer, Lärm, Licht, Energie)

## **Lernziele**

Die Teilnehmenden

- verfügen über die Grundkenntnisse der Bildung in der Schweiz und in den Kantonen am Beispiel BE
- besitzen das Basiswissen über die Aufgaben der Gemeinden und der Akteure im Volksschulbereich
- kennen die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen im Bildungsbereich
- verfügen über Grundkenntnisse der Vernetzung von Bildung mit andern Politikbereichen am Beispiel Schule - Soziales

## **Lerninhalte**

- die Bildungslandschaft Schweiz und des Kantons Bern
- die Aufgabenteilung im Bildungsbereich zwischen Kanton und Gemeinden
- die Volksschule als Gemeindeaufgabe
- die Organisation, Führung und Steuerung der Volksschule
- Schulqualität: Was ist eine gute Schule, wie wird die Qualität eingeschätzt, gesichert und weiter entwickelt?
- Trends und Tendenzen im Bildungsbereich
- Die Vernetzung der Schule mit andern Politikbereichen
- Bildung und Betreuung: Die Rolle der Schule in der Betreuungskette
- Möglichkeiten der institutionellen Regelung der Vernetzung

## Lernziele

### Die Teilnehmenden

- kennen den Aufbau des öffentlichen Rechnungswesen und die Grundsätze der Rechnungslegung – heute (HRM) und die zukünftige Entwicklung in HRM2
- wissen, welche Verhältnisgrössen verglichen werden, um die Finanzkennzahlen zu ermitteln und können die Werte beurteilen
- kennen die Zusammenhänge zwischen Abschreibungen und Selbstfinanzierung
- kennen die Herkunft der finanziellen Mittel (Steuern, Gebühren) und die finanziellen Verflechtungen (FILAG)
- verstehen den Zweck und den Einsatz der finanziellen Führungsinstrumente (Investitionsplan, Finanzplan, Voranschlag)
- verfügen über Grundkenntnisse des Finanzhaushaltsrechts bezüglich Ausgabenbeschlüssen

## Lerninhalte

- Das öffentlichen Rechnungswesen (Modell HRM)
- Grundsätze der Rechnungslegung
- Finanzkennzahlen (Ermittlung, Beurteilung)
- Finanzierung der Investitionen (Selbstfinanzierung / Fremdfinanzierung)
- Grundzüge des FILAG
- Führungs- und Steuerungsinstrumente (Investitionsplan, Finanzplan, Voranschlag)
- Finanzhaushaltrechtliche Fragestellungen (Ausgabenbeschlüsse)

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Herausforderungen des Kinder- und Jugendalters und den Stellenwert der Gemeinden als zentraler Ort der gesellschaftlichen Integration
- verstehen die Grundzüge der Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Bern und deren Relevanz im kommunalen Setting
- erkennen Potential der kommunalen, regionalen und kantonalen Vernetzung und können konkrete Anwendungsfelder erläutern und beurteilen
- können die kommunalen Spannungsfelder im Bereich Kinder und Jugendliche erkennen und Kriterien für eine nachhaltige lokale Kinder- und Jugendpolitik entwickeln

## Lerninhalte

- Kinder- und Jugendalter und deren Aufgabe
- Schutz- und Risikofaktoren
- soziale und berufliche Integration, Aufgaben, Probleme und Chancen in der Gemeinde
- Gemeinde und Region als Sozialräume und ihre Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Kinder- und Jugendpolitik und deren Akteure auf den drei staatlichen Ebenen
- Problemjugend: Spannungsfelder in der Gemeinde und die Macht des Agenda-Settings
- mehr Nutzen aus Vernetzung: politikbereichsübergreifend, interkommunal, tripartit, interinstitutionell, Vor- und Nachteile
- Handlungskompetenz aus Erfahrung (lessons learned): erfolgreiche Vernetzungsbeispiele, Wissenstransfer
- Kriterien der Nachhaltigkeit für die kommunale Kinder- und Jugendförderung (von Gesundheitsförderung und Prävention)
- Wege zur erfolgreichen lokalen Kinder- und Jugendpolitik
- Unterstützungsangebote kennen und nutzen

## **Lernziele**

Für die Teilnehmenden am Diplomlehrgang geltend die folgenden Lernziele:

1. Kennen und verstehen der wichtigsten Elemente einer modernen Führungsphilosophie.
2. Kennen und verstehen der Gemeindeführungsmodelle für die strategische politische Führung.
3. Erkennen der wichtigsten Treiber und Trends, welche auf die Gemeinden einwirken. Daraus die Entwicklungen auf die „eigene“ Gemeinde ableiten können.
4. Kennen und verstehen der Gemeindestrategie des Kantons.
5. Kennen der wichtigsten Techniken und Prozesse für die Entwicklung einer eigenen Gemeindestrategie. Fähigkeit entwickeln, einen solchen Prozess aktiv mitzugestalten.
6. Kennen der wichtigsten Instrumente für die Steuerung einer Gemeinde (Leitbild, Strategie, Aufgaben- und Finanzplanung, Führungscockpit, BSC). Fähigkeit entwickeln, die Bedeutung und Nützlichkeit solcher Instrumente richtig einschätzen zu können.
7. Kennen und verstehen der Ziele der E-Government-Strategie Schweiz und deren Grundsätze zur Zielerreichung.
8. Erkennen des Potenzials von E-Government und daraus die Schlussfolgerungen für die „eigene“ Gemeinde ableiten.
9. Erkennen und verstehen der Bedeutung der politischen Behörden- und Verwaltungsstrukturen für die Umsetzung der kommunalen Strategien. Kennen der Rolle des Gemeinderates im Zusammenspiel von Exekutive, Legislative und Verwaltung. Kompetenz entwickeln, die eigene Rolle in diesem Zusammenspiel reflektieren zu können.

## **Lerninhalte**

Einführung in die moderne Führungsphilosophie der öffentlichen Hand.

Übersicht über die Kernelemente eines ganzheitlichen Managementmodells für die Gemeindeführung.

Kurze Darstellung der wichtigsten Treiber und Trends aus Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, die auf die Gemeinden heute einwirken.

Erläuterung der Gemeindestrategie des Kantons, welche starke und leistungsfähige Gemeinden fordert, die ihre Aufgaben eigenverantwortlich und in der gebotenen Qualität selbständig erfüllen können.

Aufzeigen der Bedeutung einer Gemeindestrategie und von Methoden für deren Entwicklung.

Übersicht über die wichtigsten kommunalen Steuerungsinstrumente (Leitbild, Strategie, Aufgaben- und Finanzplanung, Führungscockpit, BSC).

Erläuterung der E-Government-Strategie Schweiz und Darstellung deren wichtigsten Umsetzungsmassnahmen.

Aufzeigen der Bedeutung der politischen Behörden- und Verwaltungsstrukturen für die Umsetzung der kommunalen Strategien.

Reflexion über die Rolle des Gemeinderates im Zusammenspiel von Exekutive, Legislative und Verwaltung.

## Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen den rechtlichen Rahmen der Kommunikationsarbeit eines Gemeindepolitikers und die Bedeutung der behördlichen Information;
- besitzen ein Grundwissen über die Schweizer Medien und kennen Aufgabe und Funktionsweise der Medien in der Gemeindepolitik;
- verfügen über die wichtigsten Kenntnisse, um ein Kommunikationskonzept für eine Gemeinde zu erarbeiten;
- wissen mit den wichtigsten Kommunikationsinstrumenten einer Gemeinde umzugehen und die Öffentlichkeit sachgerecht zu informieren.

## Lerninhalte

- Das Öffentlichkeitsprinzip im Kanton Bern: Auswirkungen auf die Entscheidungsfindung und die Kommunikation einer Behörde;
- Das Gesetz über die Information der Bevölkerung des Kantons Bern und die entsprechenden kommunalen Verordnungen: Umsetzung und Anwendung am Beispiel der Stadt Bern;
- Das Kommunikationskonzept einer Gemeinde: Aufbau, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Organisation am Beispiel der Stadt Bern;
- Die Herstellung von Öffentlichkeit durch die Medien: Bedeutung für das Funktionieren der Demokratie, Zusammenwirken der Medien, Funktions- und Arbeitsweise der Medien.
- Die Kommunikationsarbeit einer Gemeinde: Nutzung von Kommunikationskanälen und Anwendung von Kommunikationsinstrumenten nach Zielgruppen;
- Die Medienarbeit einer Gemeinde: Informieren mit Medienmitteilung und Medienkonferenz;
- Kommunikation als Amtsinhaber und als Politiker: Medienarbeit zwischen Informationspflicht und Wahlkampf

**Lernziele**

- Einführung in Fragestellungen der politischen Theorie
- Klar machen, wo Theorie in die Praxis der Gemeinden greifen
- Theoriegeleitet diskutieren, in welche Richtung sich die Gemeinden entwickeln und was von den zentralen Reformprojekten zu erwarten ist

**Lernziele**

- Was ist politische (System)Theorie?
- Welche sind die zentralen Begriffe des Systems, der Demokratie und der Politik?
- Geschichte der Gemeinde im Kanton Bern
- Zukunft der Gemeinden im Kanton Bern
- Arbeitsgruppen/Debatte: gemeindepolitisch heute und morgen

## **Lernziele**

Die Teilnehmenden

- können die Gemeinden ins Gesamtsystem einordnen
- kennen die Organe der Gemeinden und verstehen die Grundzüge des Zusammenwirkens
- verstehen den Begriff der Gemeindeautonomie
- kennen die Grundzüge der kommunalen Aufgabenerfüllung
- haben eine Vorstellung der horizontalen und vertikalen Verflechtungen der Gemeinden

## **Lerninhalte**

- Die Gemeinde im Staat
- Politische Strukturen der Gemeinden (Organe und Zuständigkeiten, Wahlen, Abstimmungen, Mitwirkungsrechte der Stimmberechtigten)
- Gemeindeautonomie
- Erfüllung von Gemeindeaufgaben
- Überblick über die horizontalen und vertikalen Verflechtungen der Gemeinden

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- überblicken das personalrechtliche Regulationssystem
- kennen den personalrechtlichen Handlungsspielraum auf Gemeindeebene
- verfügen über Kenntnisse der personalrechtliche Grundsätze und des kantonalen Personalrechts
- erwerben punktuell vertieftes Wissen zu funktionsbezogenen wichtigen personalrechtlichen Situationen/Einzelfragen
- kennen die Grundsätze und Instrumente sowie die Aufgaben der Gemeinde-Politiker/innen hinsichtlich moderner Personalführung, Rekrutierung, Personalentwicklung, Mitarbeitergespräch, allgemeine Arbeitgeberpflichten etc.

## Lerninhalte

- verschiedene Quellen der personalrechtlichen Regelungen auf Gemeindeebene (Bestimmungen des Gemeindegesetzes, Gemeinde-reglemente, kantonales Personalrecht, weitere Rechtsquellen) und die entsprechenden Zusammenhänge
- personalrechtliche Regulationsautonomie und Handlungsspielräume der Gemeinde bzw. Möglichkeit und Auswirkungen der Übernahme des Personalrechts des Kantons
- Grundzüge des kantonalen Personalrechts
- Ausgewählte für Gemeinde-Politiker/innen personalrechtlich relevante Situationen (insbesondere Anstellung und Entlassung direkt unterstellter Kaderpersonen, inkl. Vorgehens- und Verfahrensfragen)
- Personalführungsinstrumente und –informationen
- Rekrutierung von Kaderpersonen
- Personalentwicklung und -erhaltung, insbesondere Mitarbeitergespräch
- Inhalte allgemeiner Arbeitgeberpflichten und Aufgabe der Gemeinde-Politiker/innen

## **Lernziele**

Die Teilnehmenden

- verfügen über Grundkenntnisse zur zielorientierten Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Sitzungen mit politischen Gremien
- kennen Strategien zum Umgang mit verschiedenen Kommunikationssituationen während Sitzungen
- erhalten Hinweise zur sachgerechten Protokollierung von Sitzungsinhalten

## **Lerninhalte**

- Sitzungen vorbereiten:  
Traktandierung, Zeitmanagement, Dokumentenorganisation
- Sitzungen durchführen:  
Rolle der Sitzungsleitung, Zeitmanagement, Beschlüsse + Abstimmungen
- Sitzungen nachbearbeiten:  
Protokollformen
- Umgang mit Kommunikationssituationen:  
Vielredner, thematische Abweichungen, Störungen...

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- erweitern ihre Fähigkeiten, sich in den Veränderungen des gesellschaftlichen Umfeldes zu orientieren und sachgerecht zu informieren;
- entwickeln ihre Kenntnisse über wichtige Grundlagen und Entwicklungen der Gesellschaft sowie über deren Auswirkung;
- erwerben ein erweitertes Verständnis für die Funktionsweise der Politik;
- nehmen gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Trends kritisch wahr, um diese differenziert beurteilen und begründete Meinungen bilden zu können;
- erkennen daraus Handlungsspielräume, in der Gegenwart als Chance zur verantwortungsvollen Gestaltung der Zukunft
- entwickeln aufgrund dieses erweiterten Wissens konkrete politische Strategien auf kommunaler Ebene

## Lerninhalte

- Allg. Herausforderungen des 21. Jahrhunderts (ua. EnergieSchweiz für Gemeinden )
- Demografische Entwicklung und deren Folgen (ua. Altersleitbilder, Gemeindefusionen usw.)
- Politisches Umfeld der Gemeinden (ua. Gemeindeautonomie, Gewaltentrennung auf kommunaler Ebene?)
- Wirtschaftliche Konjunktur und Globalisierung (ua. Standortoptimierung, Lädelisterberben, Lokales Bewegungs- und Sportnetz)
- Aktuelle gesellschaftliche Trends (ua. Individualisierung, Urbanisierung, parteilose Gemeindepolitiker?)

## Lernziele

### Die Teilnehmenden

- Können sich ein Bild zu den horizontalen und vertikalen Verflechtungen machen
- Kennen die Stellung der Gemeinden im Bundesrecht
- Können mit den Grundsätzen Subsidiarität, Accountability und fiskalischer Äquivalenz umgehen
- Sind mit den wichtigsten Finanzierungsquellen vertraut
- Setzen sich mit der Problematik „Make or Buy“ auseinander
- Kennen die Vor- und Nachteile der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)
- Wissen, welche IKZ-Modelle bestehen und geeignet sind
- Setzen sich mit grossen, multifunktionalen Organisationsstrukturen auseinander (Regionalkonferenzen, Metropolitanräume)

## Lerninhalte

- Die rechtlichen Beziehungen der Gemeinden mit Bund und Kanton (vertikal) und mit anderen Gemeinden und Dritten (horizontal)
- Die Gemeinde im Bundesverfassungsrecht
- Die wichtigen Grundsätze zur Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden
- Steuern, Gebühren und Erträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich
- Kommunale Aufgaben – Eigenerstellung oder Fremdbezug?
- Die Rechtsformen der interkommunalen Zusammenarbeit
- Multifunktionale Organisationen

## Lernziele

Die Teilnehmenden kennen

- die Begriffe Projekt, Projektmanagement, Projektportfolio und Portfoliomanagement
- Ihre Rolle als Auftraggeberinnen und Auftraggeber von Projekten (inkl. Portfolio)
- mögliche Instrumente für die strategische Führung von Projekten und Projektportfolios

## Lerninhalte

- Begriffe, Definitionen
- Meine Rolle als Auftraggeber/in bei Projekten
- Meine Rolle betreffend dem Projektportfoliomanagement